

Bargeldabschaffung: In Deutschland fehlen Geräte für bargeldloses Bezahlen

[Veröffentlicht am 09.11.2017 von opposition24.com](https://www.opposition24.com)

Den Inhalt der neusten Studie kann man mit wenigen Worten zusammenfassen. Die Deutschen bezahlen mit Bargeld, weil es noch zu viel davon gibt. Darum soll es weg. → Wenn die Propaganda nicht hilft, werden Bargeldzahler demnächst als Kartenmuffel diffamiert und Auszahlungen mit noch mehr Gebühren belegt.

RP: Die Bundesbürger bezahlen nach einer Studie des Kölner Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) vor allem auch deshalb häufiger in bar als in anderen EU-Ländern, weil hier häufiger die nötige Infrastruktur für bargeldloses Bezahlen fehlt.

- *„Während in Deutschland 2016 auf einen Bankautomaten lediglich 13 Terminals für bargeldloses Bezahlen in Geschäften kamen, waren es in Schweden 91 und in Luxemburg sogar 311“,* heißt es in der Studie, die der in Düsseldorf erscheinenden „Rheinischen Post“ (09.11.2017) vorliegt.



Wo es nur wenige Geldautomaten gebe, könne man fast überall mit Karte zahlen – wie etwa in Skandinavien. In Deutschland verhalte es sich umgekehrt. 2016 bezahlte jeder Deutsche im Schnitt nur 49-Mal mit Giro- oder Kreditkarte. Dänen und Schweden dagegen kauften 2016 mehr als 300 Mal mit Plastikgeld ein, so die IW-Studie.